

Pressekonferenz – Montag, 24. März 2014

Auftakt zum FAHR RAD Wettbewerb 2014 – Fit und gesund in die neue Radsaison

The logo consists of a yellow rectangular box with a small yellow triangle pointing upwards from its top center. Inside the box, the words 'FAHRRAD' and 'FREUNDLICH' are written in bold, white, sans-serif capital letters, stacked one above the other.

**FAHRRAD
FREUNDLICH**

mit

Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdiss

(Verkehrsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Bürgermeister DI Richard Amann

(Stadt Hohenems)

Dipl.-Ing. Johannes Collini

(Vorstand Collini Holding AG)

Auftakt zum FAHR RAD Wettbewerb 2014 – Fit und gesund in die neue Radsaison

Am Montag, den 24. März, startet der Fahrrad Wettbewerb von Vorarlberg MOBIL in die nächste Runde. Mit diesem Wettbewerb möchten Gemeinden, Betriebe, Vereine und Schulen zum vermehrten "Umsatteln" vom Auto auf das Fahrrad motivieren. Sportliche Höchstleistungen stehen dabei nicht im Vordergrund, sondern die Freude an der Bewegung und eine möglichst breite Beteiligung.

Landesstatthalter Karl-Heinz Rüdissler zeigt sich erfreut über die gute Kooperation von Land, Gemeinden und Unternehmen zur Förderung des Radverkehrs. "Der Anteil der mit dem Rad zurückgelegten Wege soll bis 2020 von bisher 17 Prozent auf 20 Prozent gesteigert werden", erläutert Rüdissler. Dieses Ziel will das Land Vorarlberg durch den weiteren Ausbau der Infrastruktur und Motivationsprogrammen wie dem Fahrrad Wettbewerb erreichen. "Das ist möglich, weil alle Beteiligten an einer Fahrradkette ziehen", veranschaulicht der Landesstatthalter. Großes Verlagerungspotenzial vom Auto auf das Fahrrad sieht Rüdissler speziell bei Fahrten unter fünf Kilometern. Das Land investiert jährlich über drei Millionen Euro in Pflege und Ausbau des Radwegenetzes in Vorarlberg.

Gerade für Unternehmen ist die Förderung des Radfahrens interessant: So befasst sich beispielsweise die Firma Collini im Rahmen der Programme "Collini Unterwegs" und des Unternehmensnetzwerks "Wirtschaft MOBIL" vertieft mit dem Thema Mitarbeitermobilität und hat schon mehrfach am Fahrrad Wettbewerb teilgenommen, erklärt Vorstand Johannes Collini. Mit dem Fahrrad-Fitness-Check macht die Firma Collini ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern heuer dazu ein ganz besonderes Angebot, denn neben Umweltschutz und der Förderung der Mitarbeitergesundheit ist die Entlastung knapper Parkflächen eine wesentliche Motivation zur Teilnahme am Fahrrad Wettbewerb.

Auch die Stadt Hohenems beteiligt sich als Gemeinde und als Arbeitgeberin schon seit mehreren Jahren am Fahrrad Wettbewerb. Neben Gesundheit und Umweltschutz ist Radfahren für Bürgermeister Richard Amann auch ein Beitrag zur Entlastung lärmgeplagter Anrainer. Mit Motivationsprogrammen wie dem Fahrrad Wettbewerb setzt die Stadt Hohenems deshalb auch auf eine Verbesserung der Radinfrastruktur, erläutert Bürgermeister Amann. Durch kräftige finanzielle Unterstützung seitens des Landes konnte im letzten Jahr der Querschnitt der Fahrradunterführung im Bereich der Schillerallee verbreitert werden. Anfang 2015 wird der Bau einer eigenen Fahrrad-Unterführung im Bereich des Bahnhofs in Angriff genommen. Hohenems hat in den letzten beiden Jahren (inkl. Landesförderung) 784.000 Euro in Radinfrastruktur investiert. Für heuer sind weitere Maßnahmen mit einer Investitionssumme von 695.000 Euro geplant. Es werden somit in drei Jahren fast 1,5 Millionen Euro in die Verbesserung der Radinfrastruktur investiert. Generell werden beim (umgesetzten) Verkehrskonzept Radfahrer in der Innenstadt und im gesamten Stadtgebiet sehr bevorzugt, führt der Bürgermeister aus: "Gerade weil die Wegstrecken innerhalb von Hohenems überschaubar sind, wird dem Radfahrer in der Planung und der praktischen Umsetzung besonderen Stellenwert zuerkannt."

Fahrrad Wettbewerb macht Lust aufs Umsteigen

Der Fahrrad Wettbewerb ist ein spielerischer Wettbewerb, bei dem nicht die sportliche Höchstleistung, sondern die Freude an regelmäßiger, gesunder Bewegung im Vordergrund steht. Im vergangenen Jahr haben über 280 Gemeinden, Betriebe und Vereine mitgemacht und in Summe über 10.000 Personen zur Teilnahme motivieren können, die ihrerseits mehr als 7,6 Millionen Kilometer geradelt sind.

Attraktive Preise zu gewinnen

Gewinnen kann jeder, der mitmacht: Einfach unter www.fahrradwettbewerb.at oder bei einem der Veranstalter anmelden und losradeln. Mit einem Fahrradcomputer oder über eine kostenlose Smartphone-App lassen sich die gefahrenen Kilometer problemlos erfassen. Teilnehmer, die bis zum Schlußtag am 8. September mehr als 100 Kilometer sammeln, nehmen an der Verlosung attraktiver Preise teil.

Fahrrad-Auftaktveranstaltungen in verschiedenen Regionen und Gemeinden des Landes

In vielen Gemeinden und Regionen des Landes finden in den kommenden Wochen als Start in den Fahrrad-Frühling Auftaktveranstaltungen mit Fahrradaktivitäten statt (siehe Aufstellung).

Gesundheit im Fokus

Radfahrer erzielen Tag für Tag einen vielfachen Nutzen. Sie sparen teure Spritkosten und halten sich gleichzeitig fit und gesund. Regelmäßige, tägliche Bewegung stärkt Herz- und Kreislauf und senkt nachgewiesenermaßen das Risiko für Diabetes, Bluthochdruck und Übergewicht. Aus diesem Grund werden heuer die Gesundheitswirkungen in der Online-Plattform und der Smartphone-App speziell dargestellt und Betrieben ein spezieller Fahrrad-Fitness-Check angeboten.

Spezielles Angebot für Schulen

Im Rahmen des Fahrrad Wettbewerbs sind speziell auch Schulen eingeladen, als "School-Biker" mitzuradeln. Schulklassen, die gemeinsam 1000 Kilometer erradeln, nehmen an der Verlosung von Preisen in der Gesamtsumme von 3000 Euro teil.

Der Schoolbiker-Bewerb wird unterstützt von ÖAMTC, ARBÖ, KfV und AUVA und beginnt ebenfalls am 24. März und endet noch vor der Zeugnisvergabe am 23. Juni 2014.

Weitere Informationen zu den Wettbewerben sind auf www.fahrradwettbewerb.at verfügbar.

Österreichischer Radgipfel 2014

Anfang Juni findet im wahrsten Sinne des Wortes ein Radgipfel statt. Der 7. Österreichische Radgipfel wird am 5. und 6. Juni 2014 im Festspielhaus Bregenz durchgeführt. Die Fahrradfachtagung hat das Ziel, das Fahrrad noch stärker in Mittelpunkt eines multimodalen Lebensstiles zu setzen.